



Ausgabe 7/2018

13. Juli 2018

## Themen:

- **Neues von der Expertenliste / Expertenservice**
  - **Aktuelles aus dem Expertenservice Juli 2018**
- **Verbandsarbeit und Neues aus der Energieberaterbranche**
  - **08.06.2018 - DEN-Mitgliederversammlung in Frankfurt – Rückblick**
  - **BMU-Ideenwettbewerb**
  - **Außenansicht – Standards für Baukindergeld**
  - **ENEV online**
  - **Einladung zur Umfrage „Wohin entwickelt sich die Energieberatung? (GEB)“**
  - **Mitglied für Mitglieder – Webinare für alle**
  - **Energieberater für die Datenaufnahme in Nichtwohngebäuden für den Energieberater-Pool ENOB:dat-aNWG.TE**
  - **Das Pilotprojekt zur Einführung des individuellen Sanierungsfahrplans ist abgeschlossen.**
  - **Optimierung des betrieblichen Ressourcen- und Energiemanagements**
  - **Wer – Wann – Wo – Vorstand und Verwaltungsrat unterwegs**
- **Mitglieder**
  - **Energiereise zur Energiegewinnfassade im Schwäbischen Wald**
- **Fördermitglieder**
  - **Prognos-Studie: E-Fuels sichern das Erreichen der Klimaziele (IWO)**
  - **Kellerdeckendämmung mit Polyurethanschaum + Brandschutzcoating [B s 2 d0 (EN 13501)] (Pluimers)**
- **Stellenausschreibungen**
  - **Energieeffizienzberater für Gewerbe, Wohn- und Nichtwohngebäude in Frankfurt gesucht**
  - **Wir suchen ab sofort einen/eine Bauingenieur(in) in 64683 Einhausen**
  - **Wir suchen ab sofort einen/eine Bautechniker(in) oder Bauzeichner(in) in 64683 Einhausen**
- **Messe- und Veranstaltungstermine**
  - **Veranstaltungs- und Messekalender**
  - **Weitere Veranstaltungshinweise**
    - **Tagung „Energieeffizienz von Nichtwohngebäuden“ am 25.07.2018 in Stuttgart**

- **Angebot/Interessensabfrage Contracting-Schulung**
  - **Fachtagungen in Hamburg und Lübeck | Hamburger Fachforum „Wohnen im Holz“**
  - **DEN-Akademie**
    - **Überblick zu den nächsten geplanten Kursen**
  - **Impressum**
  - **Anlagen**
- 

## **Willkommen zum siebten Newsletter 2018** **„Informationen aus dem DEN für das DEN!“**



### **Neues von der Expertenliste / Expertenservice**

#### **Aktuelles aus dem Expertenservice Juli 2018**

##### **Bericht zum iSFP-Pilotprojekt vorgelegt**

Die ersten Erfahrungen mit dem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) für Wohngebäude im Beratungsmarkt zeigen, dass er ein hilfreiches Instrument für die Energieberatung ist. Um die Praxistauglichkeit des Beratungstools zu testen und die Akzeptanz beim Kunden zu untersuchen, haben Deutsche Energie-Agentur und Institut für Energie- und Umweltforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie iSFP-Pilotprojekte für typische Gebäude in verschiedenen Regionen Deutschlands begleitet. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Energieberater und Hauseigentümer fließen in die Weiterentwicklung und Optimierung des Instruments ein. [Hier können Sie den Endbericht zum Pilotprojekt finden und die Details nachlesen.](#)

Das DEN hat dazu eine Stellungnahme abgegeben und unterstützt zusätzlich auch die Positionen der WTA, BUFAS und BaKA zum Korrekturbedarf am iGSFP. Die Stellungnahmen finden Sie hier: <https://www.deutsches-energieberaternetzwerk.de/mitgliederbereich/service-und-rabatte-fuer-den-mitglieder/>



##### **Kostenlose Broschüren**

Die Fachpublikationen des dena-Expertenservices werden derzeit nach und nach auf den ausschließlichen Onlinevertrieb umgestellt. Deshalb sind ab sofort die gedruckten Exemplare von folgenden dena-Publikationen zum Nulltarif zu haben:

- [dena-Checklisten](#)
- [dena-Planungshandbücher](#)

- [dena-Leitfäden Energieausweis 1-3](#)
- [dena-Leitfaden Wärmebrücken](#)
- [Leitfaden Wirtschaftlichkeit](#)
- [Leitfaden Energetische Gebäudebilanzierung nach DIN V 18599](#)

Es fallen ausschließlich Versandkosten an. Die Bestellung ist regulär über den dena-Shop möglich.



### **Energiespar-Contracting: dena-Leitfaden unterstützt Kommunen**

Ein neuer dena-Leitfaden begleitet Städte und Gemeinden dabei, ihr Klimaschutzkonzept mithilfe von Energiemanagement und Energiespar-Contracting umzusetzen. Die Vorteile beider Energiedienstleistungen werden ausführlich beschrieben und leicht verständlich aufgearbeitet. So erhalten vor allem kommunale Klimaschutzmanager hilfreiche Argumente für eine Einführung von Energiemanagement und Energiespar-Contracting. Der Leitfaden erklärt unter anderem die Funktionsweise, Ziele, Vorteile, Finanzierung von Energiespar-Contracting und die verschiedenen Contracting-Modelle. Darüber hinaus informiert er zur Genehmigungspraxis und haushaltsrechtlichen Handhabung. In einer Übersicht werden die wichtigsten Fragen zur Einführung eines Energiespar-Contractings kurz beantwortet. Der dena-Leitfaden "Energiemanagement und Energiespar-Contracting in Kommunen" steht zum [Download zur Verfügung](#).



### **Toolbox aufgestockt**

In der [Toolbox](#) des dena-Expertenservice sind ab sofort zwei neue kostenlose Tools zu finden: Der Unabhängigkeitsrechner hilft Ihnen, wenn es um ein Photovoltaik-Speichersystem geht. Das Tool dient der schnellen und einfachen Abschätzung des Eigenverbrauchsanteils, das heißt, des Anteils des erzeugten Solarstroms, der zeitgleich vom Nutzer verbraucht oder für die Ladung des Batteriespeichers genutzt wird. Es unterstützt Sie folglich bei der energetisch sinnvollen Dimensionierung des Speichers und der Größe der Photovoltaikanlage. Des Weiteren gibt es nun ein Tool zur Lebenszykluskostenanalyse. Darin sind die Daten zum Lebenszyklus inklusive der vorkonfigurierten Nutzungsdauer für jeden Baustoff hinterlegt.



### **Energieeffiziente Gebäude: Bund startet Ideenwettbewerb für Kommunikation**

Bundesumwelt- und Bundesbauministerium haben den Ideenwettbewerb "RE:frame Energieeffizienz: Neue Ideen für klimafreundliche Gebäude" ausgerufen. Teilnehmen können Kreative mit Ideen für neue kommunikative Ansätze, Geschäftsmodelle oder auch Apps, die das Image klimafreundlicher und energieeffizienter Gebäude stärken. Die Ideen können bis zum 31. August 2018 auf der Wettbewerbswebsite [www.reframe-wettbewerb.de](http://www.reframe-wettbewerb.de) eingereicht werden. Der Wettbewerb ist mit Preisgel-

dern von insgesamt 45.000 Euro dotiert. Gefragt sind Ideen, um folgende vier Gruppen für klimafreundliches Bauen und Sanieren zu gewinnen: Privateigentümerinnen und -eigentümer von Einfamilienhäusern, Vorstände von Wohnungsbaugenossenschaften, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister von kleinen und mittelgroßen Kommunen und Kirchenvorstände.

Detaillierte Informationen zum Ideenwettbewerb sind im Internet auf [www.reframe-wettbewerb.de](http://www.reframe-wettbewerb.de) zu finden. Der Ideenwettbewerb wird im Auftrag des BMU realisiert und finanziert und vom BMI durchgeführt. Umsetzungspartner ist die dena, unterstützt von der Agentur mc-quadrat und der Energie- und Umweltmanagementberatung Pöschk. Medienpartner sind die Magazine enorm, Business Punk, Capital, Green Window und BundesBauBlatt.



### **Workshop Energiespar-Contracting für Energieberater in Berlin**

Gemeinsam mit dem Aktionskreis Energie aus Berlin veranstaltet der dena-Expertenservice am 21.8., 17.30 Uhr bis 19.45 Uhr, einen Workshop zum Energiespar-Contracting. Der Workshop vermittelt den Teilnehmern das Energiespar-Contracting, seine Vorteile, Einsatzgebiete und Fördermöglichkeiten. Die Veranstaltung richtet sich an Energieberater, die im Bereich Nichtwohngebäude, kleine und mittlere Unternehmen sowie öffentliche Gebäude tätig sind und die ihre Kunden bereits über die verschiedenen Contractingmöglichkeiten informieren oder dies künftig tun wollen. Sie dient somit gleichzeitig als Erfahrungsaustausch zum Energiespar-Contracting aus Sicht eines Energieberaters. Weitere Informationen folgen in Kürze auf der [Website des Expertenservice](#) und der des [Aktionskreis Energie](#).

Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH / Chausseestraße 128 a / 10115 Berlin / Tel.: +49 (0)30 72 61 65 – 764 / Fax: +49 (0)30 72 61 65 – 699, 02.07.2018



## **Verbandsarbeit und Neues aus der Energieberaterbranche**

### **08.06.2018 - DEN-Mitgliederversammlung in Frankfurt – Rückblick**

Neben anspruchsvollen fachlichen Vorträgen sowie der Wahl des neuen Verwaltungsrates war diese jährliche Zusammenkunft geprägt vom zufriedenstellenden Blick auf die Arbeit des vergangenen Jahres. Gleichzeitig unterstrichen die Energieberater\*innen des Netzwerks, dass sie sich auch weiterhin für eine Aufwertung und Wertschätzung ihrer Tätigkeit durch ein eigenes Berufsbild einsetzen werden. Nur so ließe sich die den hohen fachlichen Ansprüchen entsprechende Qualität der Beratungen sicherstellen und gleichzeitig den Endkunden gegenüber größtmögliche Transparenz und Sicherheit vermitteln.

Das vollständige **Protokoll** zur Mitgliederversammlung finden Sie im Mitgliederbereich auf der DEN-Webseite unter <https://www.deutsches-energieberaternetzwerk.de/mitgliederbereich/>.

Hier der neue Verwaltungsrat / Landessprecher:

Name	Vorname	Funktion	Ort	Bundesland
Ackermann-Rost	Peter	LS Berlin/Sachsen-Anhalt	Berlin	Berlin
Betz	Jutta Maria	LS Bayern	Nürnberg	Bayern
CanTERS	Rolf	LS Baden-Württemberg	Murrhardt	Baden-Württemberg
Endrich	Horst	VWR	Zellingen	Bayern
Friedrich	Klaus-Jürgen	stellvertr. LS Rheinland-Pfalz	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz
Hamminga	Pim	VWR	Großostheim	Bayern
Henke	Jürgen	stellvertr. LS Baden-Württemberg	Stuttgart	Baden-Württemberg
Klempnow	Marita	LS Brandenburg	Bergfelde	Brandenburg
Koepsell	Stefanie	LS Sachsen	Leipzig	Sachsen
Krieger	Raymond	LS Bremen/Hamburg	Bremen	Bremen
Lange	Jürgen	LS Nordrhein-Westfalen	Paderborn	Nordrhein-Westfalen
Limke	Sandra	LS Schleswig-Holstein	Quern	Schleswig-Holstein
Lorenz	Holger	LS Hessen	Buseck	Hessen
Meyer	Frank-Stephan	LS Saarland	Waldrach	Rheinland-Pfalz
Peter-Dosch	Christopf	stellvertr. LS Nordrhein-Westfalen	Billerbeck	Niedersachsen
Pospischil	Peter	stellvertr. LS Bayern	Neuötting	Bayern
Preisendörfer	Peter	stellvertr. LS Hessen	Sulzbach	Hessen
Rieth	Dietmar	LS Rheinland-Pfalz	Neuwied	Rheinland-Pfalz
Rösemeier	Christian	LS Niedersachsen	Hess. Oldendorf	Niedersachsen
Schade	Rolf	LS Mecklenburg-Vorpommern	Katzow	Mecklenburg-Vorpommern
Schöffel	Winfried	LS Thüringen	Weimar	Thüringen
Schmuck	Alexander	stellvertr. LS Niedersachsen	Schwanewede	Niedersachsen
Staiger	Robert	VWR	Buchheim	Baden-Württemberg
Uenning	Peter	VWR	Ostbevern	Nordrhein-Westfalen
Weber	Gregor	VWR	Breuningweiler	Rheinland-Pfalz
Zarse	Michael	VWR	Castrop-Rauxel	Nordrhein-Westfalen



### BMU-Ideenwettbewerb

Über Ideen und Vorschläge der DEN-Mitglieder würden wir uns freuen!

<https://reframe-wettbewerb.de/>

(Wir finden die Werbung (Du bist zu heiß, Dein Haus stinkt) für den Wettbewerb doch sehr irritierend oder? - Das ganze kostet 500.000 €.)



### Außenansicht – Standards für Baukindergeld

Artikel s. Anlage



## ENEV online – Beiblatt 2

Aufgrund unserer Nachfrage im EnEV online-Portal wurde auch der ENTWURF zum Beiblatt 2 der DIN 4108 mit aufgenommen, der im Rahmen des ABOs zu den EnEV online Normen zugänglich ist.

Hinweis: für DEN-Mitglieder besteht ein Rahmenvertrag für die EnEV-Normen online. DEN-Mitglieder erhalten über das DEN einen Mengenrabatt über aktuell 20%.



## Einladung zur Umfrage „Wohin entwickelt sich die Energieberatung? (GEB)“

Die Fachzeitschrift Gebäude-Energieberater hat eine Umfrage gestartet, welche wesentlichen Veränderungen die Branche in den letzten Jahren erfahren hat und wie die Zukunft der Energieberatung aussieht. Die Umfrage entstand in Zusammenarbeit mit DEN und GIH. Energieberater sind herzlich eingeladen auf [www.geb-info.de](http://www.geb-info.de) teilzunehmen.

Die große GEB-Sommerumfrage ist mittlerweile zur geschätzten Tradition geworden und liefert Energieberatern einen wertvollen Blick auf ihren Markt. In diesem Jahr steht im Fokus der Umfrage von Juni bis Ende August, wie sich die Energieberatung in den letzten Jahren verändert hat und wie sie sich in den nächsten Jahren verändern wird. In welchen Geschäftsfeldern sind Energieberater aktiv, wo und mit welchen Netzwerkpartnern werden sie sich verstärkt engagieren, wo eher zurückziehen? Unter [www.geb-info.de](http://www.geb-info.de) finden Sie Fragen wie die folgenden:

- Wie weit im Voraus sind Sie insgesamt mit Aufträgen ausgelastet?
- Hat sich die gute Baukonjunktur positiv auf Ihre gesamte Geschäftslage ausgewirkt?
- In welchen Geschäftsfeldern wollen Sie zukünftig aktiv werden?
- Was waren die größten Veränderungen in Ihrer Energieberater-Tätigkeit in den letzten fünf Jahren?
- Was betrachten Sie als größte Herausforderung bzw. als größtes Risiko für Ihre Energieberater-Tätigkeit in den nächsten fünf Jahren?

Die Daten werden selbstverständlich anonym erhoben und nicht an Dritte weitergegeben. Die Ergebnisse werden im Herbst veröffentlicht.

Für Ihre Teilnahme bereits jetzt herzlichen Dank! Hier geht es zur Umfrage.  
<https://www.surveymonkey.de/r/QG6NF9L>



### Mitglied für Mitglieder – Webinare für alle

Nach dem großen Erfolg unseres Webinars zum Thema Datenschutz und dem Zuspruch zu unseren Webinaren unserer Fördermitglieder, möchten wir gerne weitere Webinare anbieten.

Das Knowhow liegt im DEN. Deshalb suchen wir Mitglieder, die für Ihre Kollegen ihr Wissen zu spezifischen Themen weitergeben möchten. Ganz im Sinne der Philosophie des Vereins.

Wer macht mit? Bitte melden unter [info@den-ev.de](mailto:info@den-ev.de) oder 069-1382633-44 (Faber)



### Energieberater für die Datenaufnahme in Nichtwohngebäuden für den Energieberater-Pool ENOB:dataNWG.TE

**Auch wenn der Vorstand die Honorarvorstellungen (basierend auf 3h Gebäudeaufnahme im mehrzonigen NWG als absolut nicht marktgerecht einschätzt , möchten wir auf das bundesweite Projekt hinweisen:** Das Projekt Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude (kurz: ENOB:dataNWG), das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im 6. Energieforschungsprogramm gefördert wird, hat sich zum Ziel gesetzt, den Bestand an Nichtwohngebäuden in Deutschland zum ersten Mal in einer repräsentativen Stichprobenerhebung hinsichtlich seiner Strukturmerkmale und der energetischen Beschaffenheit zu erfassen. In der dritten Stufe der Erhebung, der sogenannten Tieferhebung, werden deutschlandweit in bis zu 1.000 Nichtwohngebäuden die wichtigsten energetischen Merkmale erfasst. Für diese Aufgabe werden qualifizierte Energieberater gesucht.

Bitte seien Sie sich bewusst, dass die angebotenen Vergütungen bestenfalls eine Aufwandsentschädigung darstellen.

Weitere Informationen zur Erhebung finden Sie unter <https://datanwg.de/stichprobenerhebung/tieferhebung/>

In der Anlage nähere Informationen:

Institut Wohnen und Umwelt GmbH  
Rheinstraße 65  
D-64295 Darmstadt  
Internet: [www.iwu.de](http://www.iwu.de)



## Das Pilotprojekt zur Einführung des individuellen Sanierungsfahrplans ist abgeschlossen.

Im Mitgliederbereich finden Sie den Endbericht des BMWi (April 2018).

<https://www.deutsches-energieberaternetzwerk.de/mitgliederbereich/>



## Optimierung des betrieblichen Ressourcen- und Energiemanagements

die NBank bietet mit dem Förderprogramm "Optimierung des betrieblichen Ressourcen- und Energiemanagements" die Möglichkeit, Maßnahmen zur Steigerung der betrieblichen Ressourceneffizienz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) durch einen Zuschuss zu fördern und damit nachhaltig zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung und zur Verbesserung der Rohstoffproduktivität beizutragen. Diese sogenannten Ressourceneffizienzprojekte unterscheiden sich gegenüber den geläufigeren Energieeffizienzprojekten dadurch, dass zusätzlich zu den Energieträgern (z. B. Strom, Gas, Öl oder Kohle) weitere Ressourcen (z. B. Stahl, Leim, Kunststoff) in angemessenem Umfang eingespart werden.

Zur Förderung der Ressourceneffizienzprojekte stehen in der Übergangsregion (ÜR; Landkreise Celle, Cuxhaven, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Stade, Uelzen, Verden) noch rund 850.000 Euro und für die übrigen Regionen des Landes (SER) noch über 3 Millionen Euro an EFRE-Mitteln zur Verfügung. Darüber hinaus sind noch Landesmittel zur anteiligen Förderung der Projekte verfügbar.

Derzeit ist je nach Unternehmensgröße eine Förderung pro Projekt bis zu einem Fördersatz i. H. v. 60 Prozent (Summe aus EFRE- und Landesmitteln) möglich. Dabei darf die Förderung aus dem EFRE einen Betrag von maximal 80.000 Euro (zuzüglich Landesmitteln) nicht überschreiten.

Wir freuen uns, wenn die Unternehmen aus Ihrem Kundenkreis die vorhandenen Mittel für noch anstehende Projekt dieser Förderperiode nutzen. Dies gilt insbesondere, weil für Energieeffizienzprojekte, in denen ausschließlich die vorgenannten Energieträger eingespart werden, derzeit nur in der Übergangsregion Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zu diesem Programm finden Sie auf unserer Internetseite [www.nbank.de](http://www.nbank.de) in der Kategorie Unternehmen/Energie-Umwelt/Optimierung des betrieblichen Ressourcen- und Energiemanagements entnehmen.

Quelle: NBank, NBank Infomail Wirtschaft Ausgabe 8 vom 29.06.2018, Ausgabe 8 vom 29. Juni 2018



## Wer – Wann – Wo – Vorstand und Verwaltungsrat unterwegs

*Hier finden Sie Informationen über offizielle Termine des Vorstands und der Landessprecher sowie deren Vertreter.*

24.05.2018 1. Fachdialog „Der individuelle Sanierungsfahrplan – Weiterentwicklung und Optimierung“, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Marita Klempnow (Vorstandssprecherin), Berlin



s. Anlage

Sonnige Grüße

Rolf Canters

Ingenieurbüro Bau Plusenergie

Baubiologische Beratungsstelle

Bafa-Vor-Ort-, Klimaschutz- und KfW- Effizienzberater

Alte Schule Hintermurrhärle 6, 71540 Murrhardt

[www.bauplusenergie.de](http://www.bauplusenergie.de) Tel: 07192-935493



## Fördermitglieder

### Prognos-Studie: E-Fuels sichern das Erreichen der Klimaziele (IWO)

Flüssige erneuerbare Kraft- und Brennstoffe sind für eine weitgehend treibhausgasneutrale Energieversorgung unverzichtbar. Perspektivisch könnten sie zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten und so zu einer zusätzlichen Option für mehr Klimaschutz werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Prognos-Studie.

„Verbraucher und wichtige Wirtschaftsbereiche werden auch künftig flüssige Energieträger benötigen“, so Jens Hobohm, Leiter Energiewirtschaft und Studienleiter bei der Prognos AG. Will Deutschland das klimapolitische Ziel einer 80- bis 95-prozentigen Reduktion der Treibhausgase erreichen, sei es daher entscheidend, flüssige Energieträger zunehmend treibhausgasreduziert herzustellen, so Hobohm. Dies ist möglich, indem erneuerbarer Strom mit Hilfe von Elektrolyse-Wasserstoff und Kohlenstoff in einen flüssigen Energieträger (Power-to-Liquid, PtL) umgewandelt wird. Der Kohlenstoff kann zum Beispiel aus der Luft oder aus Biomasse gewonnen werden (Power-and-Biomass-to-Liquid, PBtL).

„Um die Klimaziele zu erreichen, müssen wir alle Optionen nutzen“, meint dazu Adrian Willig, Geschäftsführer des Instituts für Wärme und Oeltechnik. Dies habe auch schon die aktuelle dena-Leitstudie gezeigt. „E-Fuels können dabei einen wichtigen Beitrag leisten – gerade auch im Gebäudebereich. Denn E-Fuels könnten künftig genauso verarbeitet, gespeichert, transportiert und verwendet werden wie das heutige Heizöl. Das wäre insbesondere für Verbraucher vorteilhaft. „Wer heute seine Ölheizung aus technischen Gründen modernisieren muss, sollte auf die neueste Öl-Brennwerttechnologie setzen, damit die Kompatibilität mit E-Fuels gewährleistet ist“, so Willig. Durch effiziente Brennwerttechnik, die Kombination mit Erneuerbaren in Hybridheizungen und den künftigen Einsatz von E-Fuels könnten Ölheizungen zum Gelingen der Energiewende beitragen.

Auftraggeber der Prognos-Studie „Status und Perspektiven flüssiger Energieträger in der Energiewende“ sind, neben dem IWO Verbände, Verbände der Mineralölwirtschaft. Mehr unter [www.zukunftsheizen.de/eFuelsStudie](http://www.zukunftsheizen.de/eFuelsStudie).



### Kellerdeckendämmung mit Polyurethanschaum + Brandschutzcoating [B s 2 d0 (EN 13501)] (Pluimers)

Architekten, Ingenieuren und Wohnungsbaugesellschaften kennen Polyurethanschaum (PUR) als Dämmmaterial und setzten es häufig ein. In der letzten Zeit hat

die Frage nach Brandbildnern stark zugenommen, sodass der PUR Schaum immer mehr ignoriert wurde. Bedauerlich, da PUR ein außergewöhnlicher Dämmstoff ist, der sich hervorragend auf jeden Untergrund anbringen lässt, sehr gute Dämmeigenschaften besitzt und zudem schnell und effizient angebracht werden kann. Sollten Sie Ihre Kellerdecken in der Vergangenheit mit Polyurethanschaum gedämmt haben und möchten nachträglich diesen Schutz anbringen lassen, kein Problem. Nehmen Sie hierzu bitte Kontakt mit uns auf, so dass wir die Möglichkeiten mit Ihnen besprechen können.

**In der Anlage finden Sie den Flyer.**



## Stellenausschreibungen

### Energieeffizienzberater für Gewerbe, Wohn- und Nichtwohngebäude in Frankfurt gesucht

Für unser Ingenieur- und Sachverständigenbüro Peter Paul Thoma in Frankfurt am Main suchen wir zur Erweiterung unseres Teams einen Energieeffizienzberater für die gewerbliche Energieberatung, sowie für die Energieberatung für Wohn- und Nichtwohngebäude. Wir sind die Spezialisten für die Erstellung von ganzheitlichen Energiekonzepten, für die Steigerung der Energieeffizienz und Reduzierung der Energiekosten. Wir begleiten unsere Kunden von der Konzeptionierung, über Planung und Bauausführung bis hin zu Fertigstellung des Projektes.

Ihr Aufgabengebiet:

- Energieeffizienzberatung für Gewerbe, Kommunen, Wohn- und Nichtwohngebäude
- Erstellen von Energiekonzepten
- Fördermittelberatung für energetische Optimierungen
- Erstellung von Sanierungsfahrplänen
- Erstellung von Lüftungskonzepten nach DIN 1946-6
- Berechnungen von hydraulischen Abgleichen und Heizlastberechnungen
- Erstellung von Energieausweisen für Wohn- und Nichtwohngebäuden
- Erstellung von EnEV-Nachweisen (Wärmeschutznachweisen) für Wohn- und Nichtwohngebäuden
- Erstellung von Energieaudits gemäß DIN 16247-1

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung/Techniker/Studium Hochbau, TGA, Energie
- Weiterbildung und Berufserfahrung als Energieeffizienzberater
- Projekterfahrung
- Kommunikationsstark
- Lösungsorientierte Arbeitsweise
- Teamfähig
- PKW-Führerschein

Was bieten wir:

- Interessante und Abwechslungsreiche Projekte





22.-26.06.2018 München [auf einen Blick](#)

DEN-Energie-  
berater-Stand  
/ Fachpresse-  
kooperation

### EM-Power



11.-15.03.2019 Frankfurt

DEN-Energie-  
berater-Stand



### Weitere Veranstaltungshinweise

#### Tagung „Energieeffizienz von Nichtwohngebäuden“ am 25.07.2018 in Stuttgart

Zur Veranstaltung „Energieeffizienz von Nichtwohngebäuden - Strategien und Technologien für zukunftsweisende Nichtwohngebäude“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg am Mittwoch, 25. Juli 2018 laden wir Sie herzlich ein. Das Programm ist beigelegt.

s. Anlage



#### Angebot/Interessensabfrage Contracting-Schulung

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz führt eine Pilotreihe für Energiespar-Contracting durch. Hier werden in zwei Runden zehn Contractingprojekte mit kommunalen Liegenschaften (Nichtwohngebäude) durchgeführt.

Die Kommunen erhalten jeweils eine fachliche Unterstützung durch Energieberater. Dieser führt eine Grobanalyse in der bereits ausgewählten Liegenschaft durch, erstellt eine Leistungsbeschreibung und betreut fachlich die Kommune bei der Ausschreibung und Vergabe. Es wird angenommen, dass die Energieberater Erfahrung bei Nichtwohngebäuden, aber noch keine Contractingprojekte durchgeführt haben, daher wird es vor Beginn der Grobanalyse eine eintägige Contractingschulung geben. Ziel dieser Kurzschulung ist es, die Energieberater fit für die Durchführung einer Contractingberatung zu machen.

Die Schulung steht allen Energieberatern offen, die sich für das Thema Energiespar-Contracting interessieren. Diese Schulung wird in Kooperation mit der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) durchgeführt, sodass nur die Verpflegungs- und Fahrtkosten getragen werden müssen.

Die Schulung ist **KEINE** BAFA-anerkannte Weiterbildung für Contracting-Berater.



Weitere Termine unter <http://www.den-akademie.de/programm.html>

Anmeldungen bitte unter <http://www.den-akademie.de/anmeldung.php>



Deutsches Energieberater-Netzwerk e.V.



## Impressum

### Herausgeber:

**Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.**

Geschäftsstelle Frankfurt – Berliner Straße 257 - 63067 Offenbach

Telefon: 069-138 2633-40 - [info@deutsches-energieberaternetzwerk.de](mailto:info@deutsches-energieberaternetzwerk.de) –

[www.den-ev.de](http://www.den-ev.de) – [www.den-akademie.de](http://www.den-akademie.de)

Vorstand: Dipl.-Ing. (FH) Hinderk Hillebrands, Dipl. Ing. (FH) Hermann Dannecker

Vereinsregister Offenbach: VR 5739 Amtsgericht Offenbach

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE96ZZZ00000936037

### Anmerkung:

Für die Inhalte der Anhänge und Beiträge von Fördermitgliedern Mitgliedern und Veranstaltern übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung.



## Anlagen

## AUSSENANSICHT

## Standards für Baukindergeld

HINDERK HILLEBRANDS  
Ingenieur

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. begrüßt grundsätzlich die Entscheidung der Spitzen der Berliner Koalition, das Baukindergeld nun doch nicht wie geplant auf 120 Quadratmeter Wohnfläche für eine vierköpfige Familie zu begrenzen. Vielmehr soll es ohne Flächenbegrenzung bis zum 31. Dezember 2020 beantragt und dann über zehn Jahre gezahlt werden. Damit will man den Wohnungsbau mit einem mehrere Milliarden Euro schweren Programm anschieben.

Mit einer Flächenbegrenzung wäre vor allem für Familien, die ein Eigenheim in einer ländlichen Region suchen, die staatliche Förderung ausgeblieben. Für den gesamten ländlichen Raum hätte diese Förderung kaum einen Sinn gehabt, da nur sehr wenige Menschen unter 125 Quadratmeter bauen. Das ist die durchschnittliche Wohnfläche für eine vierköpfige Familie im Einfamilienhaus oder in einer Doppelhaushälfte mit drei Zimmern, Bad, Hauswirtschaftsraum, Anschlussraum, Ess-/Wohnzimmer und Küche.

Das DEN regt allerdings an, die neue Förderung mit Kriterien der Energieeffizienz der bezuschussten Gebäude zu verknüpfen. Damit würde diese Förderung zu einem bewussten Umgang mit Ressourcen beitragen, welcher wirtschafts- und klimapolitisch von größter Bedeutung ist. Die Wohnqualität misst sich nicht alleine an der Größe und Quadratmeterzahl eines Gebäudes.

Man sollte diese staatliche Förderung auch nicht vom Charakter der Immobilie abhängig machen. Im Hinblick auf die Entspannung des Wohnungsmarktes in Metropolregionen und auf die Veränderung des Wohnens im ländlichen Raum muss ein Einfamilienhaus nicht die Wohnform der Zukunft sein.

Vorausgesetzt, die Einführung des Baukindergeldes ist unumgänglich und wird anhand verschiedener Kriterien eingeschränkt, ergibt es mit Blick in die Zukunft derzeit nur Sinn, die Bemessungsgrundlage über die Energieeffizienz herbeizuführen – beispielsweise über den End- und Primärenergieverbrauch pro Quadratmeter. Außerdem sollte man die Zuschüsse nach Stadt, Land und Region staffeln und sich den realen Gegebenheiten anpassen. In der Tat ist das Bauen in der Stadt erheblich teurer als auf dem Land. Deshalb ist es sinnvoll, hier differenziert vorzugehen.

## AUTORENINFORMATION

Der Autor ist Energieberater und einer der beiden Vorsitzenden des Deutschen Energieberater-Netzwerks DEN e.V.

Die Außenansicht gibt die subjektive Meinung des Autors wieder und nicht unbedingt die der Redaktion.



Finales Gehampel

KARIKATUR LUFF

## LEITARTIKEL

## Vor einem Scherbenhaufen

**MIGRATION** Nur auf den ersten Blick geht es im Nervenkrieg der Union um Seehofer gegen Merkel. Dahinter steckt auch ein Kampf um die strategische Ausrichtung der Union – mit desaströsen Folgen.

REINHARD ZWEIGLER  
Berlin-Korrespondent

Wenn zwei Elefanten miteinander kämpfen, wird viel Gras zertrampelt, besagt ein afrikanisches Sprichwort. Wie sehr die beiden Chefs der Unionsparteien, Angela Merkel und Horst Seehofer, bei ihrem erbitterten Streit um die Flüchtlingspolitik die politische Landschaft zerstört haben, ist noch nicht völlig ausgemacht. Der Schaden jedoch ist bereits jetzt immens, egal, welche personellen Konsequenzen der Showdown noch fordern wird.

Der Noch-Bundesinnenminister Seehofer hat mit seinem penetranten Beharren auf einem deutschen Alleingang bei der Zurückweisung von bereits registrierten Flüchtlingen an der Grenze die Regierung destabilisiert, die Koalition einer bisher nie dagewesenen Belastung ausgesetzt und obendrein versucht, die eigene Kanzlerin zu stürzen. Und die ohnehin wankende EU schaut verstört und besorgt auf das Desaster in der deutschen Politik. Aus dem Muster-schüler Deutschland ist ein Sorgenkind geworden. Binnen weniger Tage einen solchen politischen Scherbenhaufen anzurichten, das muss man erst mal schaffen.

In Berlin geht es derzeit vordergründig um die beiden Kontrahenten, Seehofer versus Merkel, um zwei Kontrahenten, die sich nun zum alles entschei-

denden Endspiel gegenüber stehen. Einer, eine wird als Sieger/in vom Platz gehen. Der oder die andere als Verlierer/in davonschleichen. Und in der Tat versucht der offenbar zum Äußersten entschlossene Bundesinnenminister, mit seinem krawallig angekündigten Rücktritt auch die Kanzlerin mit in den Abgrund zu reißen. Er will nicht, wie Friedrich Merz, Roland Koch, Christian Wulff, Wolfgang Schäuble und andere Merkel-Kontrahenten, in ihrer Trophäensammlung landen. Alle, die bislang an ihrem Stuhl gesagt haben, hat Merkel überlebt, abserviert, auf Posten weggeleitet, in ihre Kabinettsdisziplin eingebunden oder sonstwie kleingekriegt. An ihm sollte sich die Ostdeutsche jedoch die Zähne ausbeißen, mag Seehofer gehofft haben. Das könnte sich jedoch als große Fehleinschätzung erweisen.

Vordergründig geht es um Personen, weil Politik immer von Menschen transportiert wird. Doch nur auf den ersten Blick geht es im jetzigen Nervenkrieg der Union um Seehofer gegen Merkel. Dahinter

„Seehofers angedrohter, dann wieder ausgesetzter Rücktritt ist ein Lehrbeispiel dafür, wie man es nicht machen sollte.“

steckt jedoch auch der Kampf um die künftige strategische Ausrichtung der Union. In der CSU ist man nicht nur wegen Merkels störrischer Verweigerung eines nationalen Alleingangs bei der Zurückweisung von Flüchtlingen erbost, sondern auch, weil vielen deren ganze liberale Politik nicht passt. Mit ihrem Kurs in die linke Mitte hinein hat die Kanzlerin zwar der SPD viel Wasser abgegraben, doch den national-konservativen Flügel der Union hat sie ausdörren lassen. Hier tummelt sich nun ungeniert die AfD, die obendrein der CSU die Alleinherrschaft im Freistaat Bayern abspenstig machen könnte.

Doch wenn ein solches Desaster droht, dann reagiert die CSU nicht nur höchst hektisch, sondern neigt bisweilen auch zu irrationalem Verhalten. Seehofers angedrohter, dann wieder relativierter und ausgesetzter Rücktritt ist ein Lehrbeispiel dafür, wie man es nicht machen sollte. Denn was der CSU-Chef als Geradlinigkeit und Glaubwürdigkeit darstellen möchte, verunsichert die Partei und ihre potenziellen Wähler noch zusätzlich. Gewählt werden nämlich nicht unerbittliche Streithansl, sondern ehrliche Arbeiter, die – wenn es notwendig ist – auch zu Kompromissen bereit sind. Vor allem im eher konservativen Lager haben zudem Geschlossenheit und zivile Umgangsformen einen hohen Stellenwert. Merkel, die sich am Anfang des Streits in der Defensive befand, hat die völlig überzogenen CSU-Attacken geschickt zur Absicherung ihrer Kanzlerschaft umfunktionieren können.

## » ENDSPIEL ZWEIER LEITTIERE

Die Berichterstattung zum Leitartikel SEITEN 2, 3

## PRESSESTIMMEN

## Süddeutsche Zeitung

Die Münchner Zeitung zur CSU: „Seehofer weiß, dass er schon lange keinen bedeutsamen politischen Erfolg mehr erzielt hat. Der Niedergang von Seehofer ist weniger aufhaltsam als der von Merkel. Dobrindt und Söder benutzen ihn nur noch, dort, wo sie ihn brauchen können. Es sieht so aus, dass Seehofer das inzwischen verstanden hat und nach 14 Jahren erbitterter Rivalität mit Angela Merkel nur noch ein politisches Ziel hat: Wenn ich untergehe, dann mit ihr.“

## NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG

„Die bayerische Regionalpartei demütigt die Kanzlerin weiter, als gäbe es kein Wiedersehen.“

DIE ZEITUNG ZUM ASYLSTREIT IN DER UNION

## Frankfurter Allgemeine

Die Zeitung zum AfD-Parteitag: „Die AfD soll das ‚Neue Forum‘ der Gegenwart sein, das wie weiland in der Spätphase der DDR gegen Blockparteien und Diktatur aufbegehre? Die Kanzlerin in den Spuren Adolf Hitlers, weil sie eine ähnliche ‚Feindkonstellation‘ gegen sich aufgebracht habe wie er? Die Bundesrepublik ein System, das hinweggefegt werden müsse? Es ist kaum zu glauben, dass es eine stabile Wählerschicht gibt, die solchen Unsinn honoriert.“

## NZZ am Sonntag

Die Züricher Zeitung zum EU-Gipfel: „Die EU will die Migrationskrise mit zentralisierten Auffanglagern innerhalb und insbesondere außerhalb der EU in Angriff nehmen. Die Politiker haben für diese Auffanglager im Papier ein neues Brüsseler Unwort kreiert: ‚regionale Anlandungsplattformen‘. In welchen Ländern diese stehen sollen, ist aber offen. Ein anderes Wort in der gemeinsamen Erklärung ist jedoch fast überlesen worden. Es ist das Wort ‚freiwillig‘.“

## Rölnischer Stadt-Anzeiger

Die Zeitung zum AfD-Parteitag: „Die Fixierung auf ein einziges Thema hat der AfD bisher nicht geschadet. Aber zur Volkspartei, wie sie es vollmundig bekundet, kann sie damit nicht werden. In wichtigen Feldern wie der Renten- und Sozialpolitik hat sie immer noch kein Konzept, und das liegt nicht daran, dass die Materie so komplex ist. Die Partei ist tief zerstritten, die etwas Gemäßigteren haben dem rechtsnationalen Flügel kaum etwas entgegenzusetzen.“

Wir suchen

## Energieberater für die Datenaufnahme in Nichtwohngebäuden

für den Energieberater-Pool ENOB:dataNWG.TE

Das Projekt *Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude* (kurz: *ENOB:dataNWG*), das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im 6. Energieforschungsprogramm gefördert wird, hat sich zum Ziel gesetzt, den Bestand an Nichtwohngebäuden in Deutschland zum ersten Mal in einer repräsentativen Stichprobenerhebung hinsichtlich seiner Strukturmerkmale und der energetischen Beschaffenheit zu erfassen.

In der dritten Stufe der Erhebung, der sogenannten *Tiefenerhebung*, werden deutschlandweit in bis zu 1.000 Nichtwohngebäuden die wichtigsten energetischen Merkmale erfasst. Für diese Aufgabe suchen wir qualifizierte Energieberater. Seien Sie dabei ...

Weitere Informationen zur Erhebung finden Sie unter  
<https://datanwg.de/stichprobenerhebung/tiefenerhebung/>

### Aufgabe

Als Energieberater im Pool ENOB:dataNWG.TE erhalten Sie Aufträge immer dann, wenn ein Gebäudeeigentümer in der vorgelagerten Breitenerhebung ein Gebäude zur Tiefenerhebung anmeldet, das in räumlicher Nähe zum Ihrem Standort liegt, und wenn in Ihrem Internet-Kalender, den wir für Sie anlegen, ein freier Termin eingetragen ist, an dem der Gebäude-Eigentümer kann.

Begleitet von einer ortskundigen Person, nehmen Sie in einer Begehung vor Ort Daten zur Gebäudehülle und zu den technischen Anlagen, Parameter der Nutzung sowie den tatsächlichen Energieverbrauch auf. Das tun Sie in einer straff standardisierten Weise per Tablett-PC und übermitteln die Daten direkt anschließend an das IWU. Sie werten nicht aus und schreiben keinen Bericht!

Die Teilnahme an einer eintägigen Schulung ist erforderlich. Sie erhalten zur Schulung einen vorkonfigurierten Tablett-PC, mit dem die Datenerhebungen durchgeführt werden müssen. Der PC geht nach Ende der Erhebung in Ihr Eigentum über.

### Vergütung

Die Datenerfassung vor Ort wird pauschal mit 200,- € pro Gebäude, Anfahrt und Fahrzeit werden mit 1,- €/km nachgewiesener Strecke vergütet (netto zzgl. Mehrwertsteuer). In der Pilotphase wurden alle Abläufe der Erhebung erfolgreich getestet. Sie zeigte auch, dass dieses Vergütungsmodell im Durchschnitt über alle Erhebungen pro Energieberater auskömmlich ist.

Die Anbahnung weiterer Aufträge ist nur insofern erlaubt, als Sie am Ende der Datenaufnahme eine Visitenkarte hinterlassen dürfen. Wenn Sie durch Ihre Expertise überzeugt haben, wird sich der Eigentümer sicher wieder bei Ihnen melden.

Die Hauptphase der Tiefenerhebung beginnt im *Sommer 2018*. Die Projektlaufzeit ist auf ca. ein Jahr angelegt.



## Qualifikation

Sie haben folgende Qualifikation:

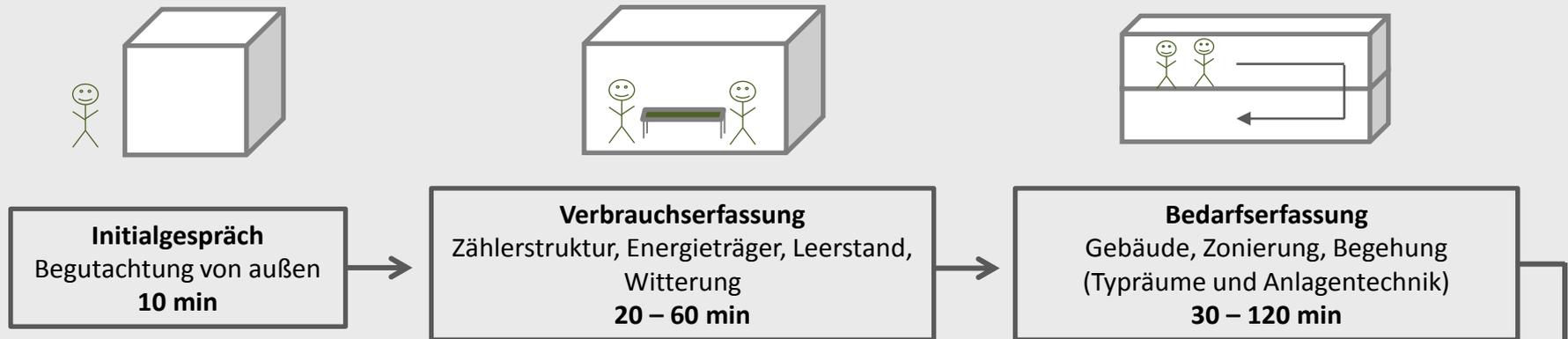
- Grundqualifikation:  
**Ausstellungsberechtigung für Energieausweise für Nichtwohngebäude** nach § 21 der EnEV 2014 (Nachweis des entsprechenden Ausbildungsabschlusses)
- Zusatzqualifikation:  
Eintragung in die **Energieeffizienz-Expertenliste** für Förderprogramme des Bundes für die Kategorie „Energieeffizient Bauen und Sanieren – **Nichtwohngebäude (KfW)**“ (Nachweis der Eintragung)
- Wenn Sie noch nicht in die Expertenliste eingetragen sein sollten, kann die Zusatzqualifikation auch nachgewiesen werden durch:
  - Dokumentation eines abgeschlossenen Projekts zur Errichtung oder Sanierung von energetisch hocheffizienten Nichtwohngebäuden, für das Sie eigenständig und persönlich die energetische Nachweisführung erbracht haben, mit allen Unterlagen für die Eintragung eines Referenzprojektes in der Kategorie „Energieeffizient Bauen und Sanieren – Nichtwohngebäude (KfW)“ der Energieeffizienz-Expertenliste,
  - Liste aller gleichwertigen Projekte in den letzten drei Jahren, die Sie eigenständig und persönlich bearbeitet haben, mit Angabe der Gebäudekategorie, Nettogrundfläche, Eigentümer-Organisation, Jahr der Bearbeitung, Aufgabe, die Sie dabei ausgeführt haben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Bewerbung, Lebenslauf und die erforderlichen Qualifikationsnachweise) bis 15. Juli 2018 per eMail an

Silvia Schulz, Institut Wohnen und Umwelt GmbH  
[tiefenerhebung@iwu.de](mailto:tiefenerhebung@iwu.de)

04.06.2018

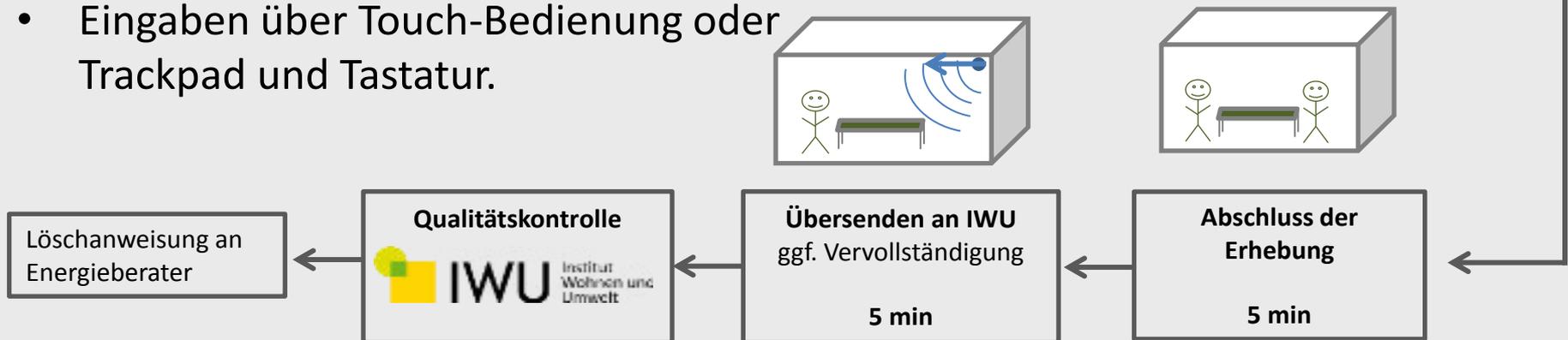
# 4.1 Ablauf der Tiefenerhebung



## Anforderungen an Erfassungsmaske

- Stationäre als auch mobile Erfassung.
- Eingaben über Touch-Bedienung oder Trackpad und Tastatur.

**Keine Fotos machen!**



## JAGSTREGION

### ZUKUNFTSWERKSTATT SCHLOSS TEMPELHOF

Auf Schloss Tempelhof leben rund 150 Menschen, die sich einem gemeinschaftlichen und nachhaltigen Leben widmen. Gemeinsam haben sie das erste Earthship Deutschlands gebaut. Ein Earthship ist ein Gebäude, das sich vollkommen autark mit Energie, Wasser und Wärme versorgt. Dabei besteht das Earthship aus natürlichen oder recycelten Baumaterialien, wie beispielsweise alten Autoreifen oder Altglas. Bei der Exkursion werden wir die Gemeinschaft, ihre Projekte und das Earthship kennenlernen. (Foto: ©Gemeinschaft Tempelhof)

**Datum:** Sonntag, 16. September 2018  
**Uhrzeit:** 14:00 – 16:00 Uhr  
**Treffpunkt:** Schloss Tempelhof, Tempelhof 3, 74594 Kreßberg

**Teilnehmer:** max. 40 Personen  
**Anmeldung:** Bürgerschaftliche Regionalentwicklung Jagstregion e.V.  
Telefon 07967 9000-10  
info@jagstregion.de

**Teilnahmegebühr:** 10 €  
Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Einkehr in das SchlossCafé.



## SCHWÄBISCHER WALD

### GaLaTech – Technik für den Garten- und Landschaftsbau

Im Land der Tüftler und Denker hat sich das Unternehmen GaLaTech entwickelt und zeigt, wie ressourcenschonend und nachhaltig Bauelemente sein können. Für viele Anwendungsbereiche finden solare LED-Beleuchtungen, modulare Schraubpfähle, Vegetationswände und Regenwasserwirtschaft ihren Platz. Energieeffizienz und geringer Flächenverbrauch sowie Bodenschutz stehen bei diesem Unternehmen an oberster Stelle. (Fotos: ©GaLaTech)

**Datum:** Dienstag, 23. Oktober 2018  
**Uhrzeit:** 15:00 – 20:00 Uhr  
**Treffpunkt:** GaLaTech UG,  
Weiler 3, 74429 Sulzbach-Laufen

**Teilnehmer:** max. 30 Personen  
**Anmeldung:** Regionalentwicklung Schwäbischer Wald e.V.  
Tel. 07192 213-270  
j.baer.leader@murrhardt.de

**Teilnahmegebühr:** 15,- €  
inkl. Führung und schwäbisches Vesper



## HOHENLOHE-TAUBER

### HOF8 – Der Plusenergiehof im Taubertal

Der HOF8 produziert mehr Energie als er benötigt! Energieeffizienz und regenerative Energien bilden die Grundlage. Eine Photovoltaik-Anlage versorgt alle Nutzgebäude, die Elektrotankstellen und die Wärmepumpen, die zur Beheizung dem Grundwasser aus dem Brunnen die Wärme entziehen, mit Strom.

Unter dem Motto „Geboren werden – Arbeiten – Alt werden“ sind auf dem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen die Räumlichkeiten der Klärle GmbH, „Das Lebenshaus“ mit seinen Diensten in der Gesundheitsversorgung sowie zwei Wohnungen, davon eine senioren-gerechte, vereint.



**Datum:** Freitag, 30. November 2018  
**Uhrzeit:** 15:00 – 17:00 Uhr  
**Treffpunkt:** HOF8 - Der Plusenergiehof -  
Bachgasse 8,  
97990 Weikersheim-Schäftersheim

Büro Klärle - Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt mbH und  
Steinbeis-Transferzentrum Geoinformations- und Landmanagement

**Anmeldung:** Thomas Schultes  
LEADER Regionalmanagement Hohenlohe-Tauber  
Tel. 07938 6689391  
thomas.schultes@hohenlohekreis.de

**Teilnahmegebühr:** keine



Die Energiereise ist inspiriert von der gleichnamigen Veranstaltungsreihe in der naturkraft-region in Hessen.

**E-NOW!**  
**ENERGIEREISE**  
**NORDOSTWÜRTTEMBERG**  
JUNI – NOVEMBER 2018

## INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN

zu energieeffizientem Bauen  
und den Einsatz erneuerbarer Energien im ländlichen Raum



Die Energiereise Nord-Ostwürttemberg bietet Informatives und Wissenswertes für Jedermann rund um das Thema „Erneuerbare Energien“. Veranstalter sind die drei LEADER-Regionen Hohenlohe-Tauber, Jagstregion und Schwäbischer Wald, die sich zusammengeschlossen haben, um spannende Beispiele zu Energieerzeugung und -einsparung, Klimaschutz, nachhaltigen Umgang mit regionalen Ressourcen und alternativer Mobilität vorzustellen.

Verteilt über die drei LEADER-Gebiete können Sie von Juni bis November 2018 sechs Veranstaltungen besuchen. Das Themenspektrum reicht von der Besichtigung energieeffizienter Gebäude und Erzeugung erneuerbarer Energien bis hin zu alternativer Mobilität.

Angesprochen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, um Anmeldung wird gebeten.

## HOHENLOHE-TAUBER

### Füßbach: Ein Dorf denkt um – Bio-Energie-Dorf 2.0 und eFüßle

Füßbach, ein Teilort der Gemeinde Kupferzell, ist ein typisch ländlich geprägtes Dorf mit rund 90 Einwohnern. Füßbach ist seit 2011 das erste Bioenergie-Dorf in Nord-Württemberg. Das bedeutet, dass über 80% der Strom- und Wärmemenge aus regenerativen Energien von einer Dorf internen Biogasanlage erzeugt wird. Beflügelt von der Ernennung zum Bio-Energie-Dorf sollte in Füßbach im nächsten Schritt auch die Mobilität umweltfreundlich und nachhaltig gestaltet werden. Die Idee zum CarSharing mit ausschließlich 100% elektrisch betriebenen Autos war unter dem Projektnamen „eFüßle“ geboren.

**Datum:** Mittwoch, 13. Juni 2018  
**Uhrzeit:** 10:00 – 12:00 Uhr  
**Treffpunkt:** Biogasanlage „Agro Energie Hohenlohe“  
Bachstr. 48, 74635 Kupferzell-Füßbach  
**Anmeldung:** Thomas Schultes  
LEADER Regionalmanagement  
Hohenlohe-Tauber,  
Tel.: 07938 6689391  
thomas.schultes@hohenlohekreis.de  
**Teilnahmegebühr:** 10,- Euro pro Person  
(geht als Spende an den Verein eFüßle e.V.)



Foto: ©efuessle.de

## JAGSTREGION

### Wasserkraft im Wandel der Zeit

Die **Stimpfacher Mühle** war eine der bedeutendsten Mühlen an der oberen Jagst. Über die Jahrhunderte wurde sie als Mahl-, Säge- und Gipsmühle genutzt. Heute wird über eine Wasserkraftschnecke regenerativer Strom aus dem Jagstwasser gewonnen. Die Enkelin der letzten Müller, Isabell Rathgeb,

**Datum:** Samstag, 21. Juli 2018  
**Uhrzeit:** 10:00 – 12:00 Uhr  
**Treffpunkt:** Mühle Stimpfach,  
Mühlstraße 31, 74597 Stimpfach  
**Teilnehmer:** max. 40 Personen  
**Anmeldung:** Bürgerschaftliche  
Regionalentwicklung Jagstregion e.V.  
Tel.: 07967 9000-10  
info@jagstregion.de



lädt zusammen mit ihrem Mann, Matthias Rathgeb, ein. Sie werden einen Einblick in die vergangene Zeit und die heutige Nutzung der Wasserkraft geben. Bei Interesse kann auch der Fischauftstieg besichtigt werden – bitte gutes Schuhwerk für den Weg über die Wiese mitbringen.  
(Foto: ©Isabell Rathgeb)

Die Führung ist kostenlos – wer möchte, kann für die Renovierung der Sägemühle spenden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Hallotreff (Stimpfach).

## SCHWÄBISCHER WALD

### Alte Schule Murrhärle, Ing.-Büro Bau Plusenergie: Nachhaltiges Bauen sichtbar gemacht

Energiegewinn-Fassade aus Lehm, Schilf, Glas und Kupfer? Ja das geht! Diese Energiegewinn-Fassade steht für minimale Emissionen, optimalen Materialeinsatz und maximalen Energiegewinn! Wie sich klassische und natürliche Bautechniken bewähren und sich die technischen Errungenschaft verbinden lassen, zeigt das modellhaft sanierte Alte Schulhaus von 1857 in Murrhärle/Murrhardt. Erfahren Sie von Dipl.-Ing. Rolf Canters, welche

**Datum:** Samstag, 18. August 2018  
**Uhrzeit:** 12:00 – 14:00 Uhr  
**Treffpunkt:** Ingenieurbüro Bau + Energie,  
Alte Schule Murrhärle 6,  
71540 Murrhardt  
**Teilnehmer:** max. 24 Personen  
**Anmeldung:** Regionalentwicklung  
Schwäbischer Wald e.V.  
Tel.: 07192 213-270,  
j.baer.leader@murrhardt.de

Baustoffe für dieses Projekt Verwendung fanden, wie sich Energieoptimierung mit nachwachsenden Rohstoffen umsetzen lassen und dass Solarmodule auch ein Blickfang sein können. Abgerundet wird die Führung mit spannenden Einblicken in die klassische Lehm- und Kalk-Putztechnik. (Foto: ©Rolf Canters)

Führung auf Spendenbasis. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Kaffee und Kuchen im alten Schulsaal.



## SCHWÄBISCHER WALD

### Alte Schule Murrhärle, Ing.-Büro Bau Plusenergie: Nachhaltiges Bauen sichtbar gemacht

Energiegewinn-Fassade aus Lehm, Schilf, Glas und Kupfer? Ja das geht! Diese Energiegewinn-Fassade steht für minimale Emissionen, optimalen Materialeinsatz und maximalen Energiegewinn! Wie sich klassische und natürliche Bautechniken bewähren und sich die technischen Errungenschaft verbinden lassen, zeigt das modellhaft sanierte Alte Schulhaus von 1857 in Murrhärle/Murrhardt. Erfahren Sie von Dipl.-Ing. Rolf Canters, welche

Baustoffe für dieses Projekt Verwendung fanden, wie sich Energieoptimierung mit nachwachsenden Rohstoffen umsetzen lassen und dass Solarmodule auch ein Blickfang sein können. Abgerundet wird die Führung mit spannenden Einblicken in die klassische Lehm- und Kalkputztechnik. (Foto: ©Rolf Canters)

**Datum:** Samstag, 18. August 2018

**Uhrzeit:** 12:00 – 14:00 Uhr

**Treffpunkt:** Ingenieurbüro Bau + Energie,  
Alte Schule Murrhärle 6,  
71540 Murrhardt

**Teilnehmer:** max. 24 Personen

**Anmeldung:** Regionalentwicklung  
Schwäbischer Wald e.V.  
Tel: 07192 213-270,  
j.baer.leader@murrhardt.de

Führung auf Spendenbasis. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Kaffee und Kuchen im alten Schulsaal.



ür  
hr



# Kellerdeckendämmung mit Polyurethanschaum

+ Brandschutzcoating [B s 2 d0 (EN 13501) ]

Architekten, Ingenieuren und Wohnungsbaugesellschaften kennen Polyurethanschaum (PUR) als Dämmmaterial und setzen es häufig ein. In der letzten Zeit hat die Frage nach Brandbildnern stark zugenommen, sodass der PUR Schaum immer mehr ignoriert wurde. Bedauerlich, da PUR ein außergewöhnlicher Dämmstoff ist, der sich hervorragend auf jeden Untergrund anbringen lässt, sehr gute Dämmeigenschaften besitzt und zudem schnell und effizient angebracht werden kann.



## Technische daten:

Farbe	Dunkelgrau
Geruch	Schwacher Eigengeruch
Konsistenz	Pastös
Viskosität	ca. 9000 mPa·s (20 °C)
Verbrauch	mind. 2 x 300 g/m <sup>2</sup>
Gefahrenklasse	Keine
Verdünner	Wasser



Sollten Sie Ihre Kellerdecken in der Vergangenheit mit Polyurethanschaum gedämmt haben und möchten nachträglich diesen Schutz anbringen lassen, kein Problem. Nehmen Sie hierzu bitte Kontakt mit uns auf, so dass wir die Möglichkeiten mit Ihnen besprechen können.

**Die Lösung: Flammhemmender Schutzanstrich auf Dispersionsbasis mit halogenfreien Flammschutzmitteln.**



**Wir suchen ab sofort einen/eine Bauingenieur(in) als Vollzeit- oder Teilzeitangestellte(n), unbefristet.**

**Wir suchen ab sofort einen/eine Bautechniker(in) oder Bauzeichner(in) als Vollzeit- oder Teilzeitangestellte(n), unbefristet.**

**Wir** sind seit über 10 Jahren ein unternehmergeführtes Büro für die Beratung und Begleitung **im Bereich Gebäude-Energie-Effizienz**. Unser Schwerpunkt liegt im Bereich der Komplettkonzeptionierung von Energie-Effizienz-Maßnahmen für Wohn- und Nichtwohngebäude, Neu- und Bestandsbauten, sowie der Bereich Beratung und Begleitung kompletter Sanierungsmaßnahmen bei denkmalgeschützten Gebäuden.

#### **Ihre Aufgaben:**

Unterstützung bis hin zur eigenverantwortlichen Abwicklung bei der Energie-Bilanzierung von Gebäuden und der Bearbeitung der damit zusammenhängenden Bereiche wie z.B. Erstellen von Wärmebrücken- und Luftdichtheitskonzepten, aber auch Vorbereitung zur Angebotseinholung und Erstellen von Bauablaufplänen.

#### **Ihr Profil:**

- abgeschlossenes Studium/ Ausbildung in der Fachrichtung Hochbau
- idealerweise Berufserfahrung in ähnlichen Funktionen und Aufgabenbereichen

Haben wir **Ihr Interesse** geweckt?  
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige  
Bewerbung an Energieagentur rheinneckar  
Inhaber Jan Lautenschläger  
Ludwig-Jahn-Straße 10, 64683 Einhausen  
oder [info@energieagentur-rheinneckar.de](mailto:info@energieagentur-rheinneckar.de)



# Energieagentur

## TEILNAHMEGEBÜHR

Es wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von 50,00 € (inkl. MwSt.) erhoben. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden beträgt die Teilnahmegebühr 25,00 € (inkl. MwSt.). Die Gebühr beinhaltet jeweils die Veranstaltungsunterlagen, Pausengetränke und den Mittagsimbiss.

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis spätestens 6. Juli 2018 über die Webseite <https://www.coreventus.de/energieeffizienz-von-nichtwohngebäude> an. Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung und eine Rechnung via E-Mail. Anmeldungen können bis einschließlich 17. Juli 2018 kostenfrei storniert werden.

## ANERKENNUNG

Die Veranstaltung erkennt die Ingenieurkammer Baden-Württemberg mit 4 Fortbildungspunkten sowie die Architektenkammer Baden-Württemberg mit 3,5 Unterrichtsstunden für Mitglieder für die Fachrichtungen Architektur und Innenarchitektur an. Für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes wird die Veranstaltung mit 6 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude, 1 Unterrichtseinheit Wohngebäude und 3 Unterrichtseinheiten Energieberatung im Mittelstand angerechnet.

## VERANSTALTER

Ministerium für Umwelt, Klima und  
Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
Kernerplatz 9  
70182 Stuttgart



## ORGANISATION

COREVENTUS GmbH  
Heiko Heuschele  
Schorndorfer Str. 42  
71638 Ludwigsburg  
Tel.: 07141 64 21 44-1  
[h.heuschele@coreventus.de](mailto:h.heuschele@coreventus.de)



## VERANSTALTUNGSORT

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg, Konferenzsaal I und II im Gebäude  
Willy-Brandt-Straße 41, 70173 Stuttgart

## FUSSWEG VOM HAUPTBAHNHOF

Am Ende des Bahnsteigs nehmen Sie nicht den Durchgang zum Bahnhofsgebäude, sondern wenden sich sofort nach links und gehen über die Rampen und Stege in den Schlossgarten, dort durch den Biergarten hindurch direkt zum Umweltministerium im Gebäude Willy-Brandt-Straße 41. Auf dem Fußweg vor dem Gebäude gehen Sie noch ca. 50 Meter nach links zum unteren Eingang des Gebäudes (Gehzeit ca. 5 Minuten).

## ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Vom Hauptbahnhof aus mit den Stadtbahnlinien U9 (Richtung „Hedelfingen“) oder U14 (Richtung „Remseck“) bis zur Haltestelle Neckartor. Die Haltestelle verlassen Sie durch den Ausgang Schlossgarten und gehen entlang der Willy-Brandt-Straße bis zum Haupteingang.

## PARKMÖGLICHKEITEN

Es wird empfohlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Es stehen keine kostenlosen Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Gebührenpflichtige Parkplätze finden Sie in der Tiefgarage des Hotels „Le Méridien“.

## BILDNACHWEIS

 Titelbild: a2l – stock.adobe.com

Dieser Programmflyer ist klimaneutral auf 100 % Recyclingpapier gedruckt. Das verwendete Papier ist mit dem Blauen Engel zertifiziert.

# Energieeffizienz von Nichtwohngebäuden

## „Strategien und Technologien für zukunftsweisende Nichtwohngebäude“

MITTWOCH, 25. JULI 2018

STUTT GART



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Effizienzverbesserungen im Gebäudesektor sind eine wesentliche Voraussetzung, um die Ziele der Energiewende zu erreichen, da der Gebäudesektor für etwa 35 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland verantwortlich ist. Die

Energieeffizienzpotenziale im Gebäudebereich – gerade im Vergleich zu anderen Sektoren – sind besonders hoch und größtenteils innerhalb der Produktlebensdauer wirtschaftlich zu heben.

Im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung des Gebäudebereichs muss neben den Wohngebäuden den Nichtwohngebäuden eine zentralere Stellung zukommen. Obwohl der Anteil von Nichtwohngebäuden am gesamten Gebäudebestand nur knapp 10 Prozent beträgt, entfällt auf sie über ein Drittel des gesamten Gebäudeenergiebedarfs, da der nutzungsbedingte Energiebedarf von Nichtwohngebäuden grundsätzlich höher ist.

Im Neubau können schon heute durch intelligente Lösungen hervorragende Ergebnisse bei der Energieeffizienz erreicht werden. Das größte Energieeffizienzpotenzial liegt auch bei Nichtwohngebäuden im Gebäudebestand. Hier ist es möglich, durch eine energetische Sanierung ein großes, noch ungenutztes Effizienzpotenzial zu heben und die Wirtschaftlichkeit der Gebäude deutlich zu verbessern.

Die Veranstaltung greift diese Themenstellungen auf und führt Wissen und Erfahrungen der Akteure aus staatlichen Einrichtungen, Planungsbüros, Verbänden sowie aus der Forschungs- und Entwicklung zusammen.

Ich wünsche Ihnen spannende Diskussionen sowie neue Erkenntnisse und bin gespannt auf die vielfältigen Informationen sowie einen erkenntnisreichen Austausch.

Franz Untersteller MdL

Minister für Umwelt, Klima und

Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg

## PROGRAMM

08:30 Uhr **Registrierung**

09:30 Uhr **Eröffnung und Moderation**

Britta Großmann,  
Redaktion Gebäude-Energieberater

09:35 Uhr **Energieeffizienz von Nichtwohngebäuden als unverzichtbarer Baustein für die Wärmewende**

Minister Franz Untersteller MdL,  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg

10:00 Uhr **Wärmewende Nichtwohngebäude: Die Strategie der Bundesregierung für Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Sektorkopplung**

Dr. Alexander Renner,  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin

10:20 Uhr **Key measures for non-residential-buildings in Denmark and their perspective**

(Vortrag in englischer Sprache)  
Helle Momsen Fredslund,  
Dänische Energieagentur, Kopenhagen

10:40 Uhr **Diskussion**

10:50 Uhr **Pause**

11:20 Uhr **Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude – Primärdatenerhebung zur Erfassung der Struktur und der energetischen Qualität des Nichtwohngebäudebestands in Deutschland**

Michael Hörner,  
IWU Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt

11:40 Uhr **Sanierungsfahrplan für Nichtwohngebäude richtig erstellen**

Klaus Lambrecht,  
ECONSULT Lambrecht Jungmann Partner, Rottenburg/  
Stuttgart

12:00 Uhr **EnEV 2016 – Umsetzung und Vollzug in der Baupraxis**

Friedhelm Maßong,  
Ingenieurbüro für Energieplanung, Überlingen

12:20 Uhr **Diskussion**

12:35 Uhr **Mittagessen**

13:45 Uhr **KfW-Förderprogramme für Nichtwohngebäude**

Petra Bühner,  
KfW Bankengruppe, Berlin

14:05 Uhr **Gebäudeintegrierte Photovoltaik – Potenziale und Perspektiven für Nichtwohngebäude**

Prof. Dr. Thomas Stark,  
Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung, Konstanz

14:25 Uhr **Nichtwohngebäude effizient Heizen und Kühlen: Erfahrungen mit thermoaktiven Bauteilsystemen und Wärmepumpen**

Prof. Dr. Doreen Kalz,  
Beuth Hochschule für Technik, Berlin

14:45 Uhr **Diskussion**

15:00 Uhr **Pause**

15:30 Uhr **Passivhaus-Supermärkte: energieeffizient – wirtschaftlich – zukunftsweisend**

Laszlo Lepp,  
Passivhaus Institut, Innsbruck

15:55 Uhr **Der Alnatura Campus in Darmstadt**

Martin Haas,  
Architekten haas cook zemmrich | STUDIO2050, Stuttgart

16:20 Uhr **Diskussion**

16:30 Uhr **Zusammenfassung und Schlussworte**

16:40 Uhr **Tagungsende**



- 09.00** Einlass und Besuch der Ausstellung
- 09.30** **Begrüßung** Henning Klattenhoff,  
ASSMANN BERATEN + PLANEN AG
- 09.40** **Grußwort**  
Staatsrat Matthias Kock,  
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
- 10.00** **Gebot oder Exot –**  
**Holzbau und Nachhaltiges Bauen in Hamburg**  
Dr. Stefan Diederichs, Behörde für Umwelt und Energie
- 10.30** **Diskussion**
- 10.50** Pause und Besuch der Ausstellung
- 11.10** „Wildspitze“: Holzhochhaus HafenCity Hamburg  
Georg Nunnemann, Garbe Immobilien-Projekte GmbH
- 11.40** **Bremer Punkt:**  
**Ein Pilotprojekt serieller Innenentwicklung**  
Corinna Bühring, GEWOBA –  
Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
- 12.10** **Diskussion** mit den ReferentInnen und u.a. dem  
Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.
- 12.30** Mittagspause und Besuch der Ausstellung
- 13.30** **10 Jahre urbaner Holzbau**  
Tom Kaden, Kaden+Lager GmbH
- 14.00** **Nochmal in Holz? – Erfahrungsbericht eines Planers**  
**bzw. Bewohners fünf Jahre nach dem Einzug**  
Neil Winstanley, Spine Architects GmbH
- 14.30** **Statement und Diskussion**  
mit den ReferentInnen und u.a. der Lawaetz-Stiftung
- 15.00** Pause und Besuch der Ausstellung
- 15.20** **Wohnungsbau ohne Grundstück –**  
**Hoch hinaus mit Holz**  
Gerrit Rampendahl, Kantstein Architekten –  
Busse + Rampendahl Partnerschaftsges.mBb
- 15.40** **ÜSTRA Siedlung Hannover**  
Ekkehard Vogt, MOSAIK architekten bda
- 16.00** **Siftungsdorf Ellener Hof – Ein sozialökologisches**  
**Modellquartier im Bremer Osten**  
Christoph Theiling, p+t – protze + theiling GbR
- 16.20** **Urbanes Holzhaus 3XGRÜN**  
Christoph Roedig, IfuH – Institut für urbanen Holzbau
- 16.40** **8-Euro-Wohnungsbau – Quartier Vogelkamp**  
Heiner Limbrock,  
Architekten Limbrock Tubbesing PartG mbB
- 17.00** **Zeit für Fragen**
- 17.20** **Veranstaltungsende**

## GEFÖRDERT DURCH



## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



## MEDIENPARTNER



## VERANSTALTER



ZEBAU - Zentrum für Energie, Bauen,  
Architektur und Umwelt GmbH  
Große Elbstraße 146, 22767 Hamburg  
fon 040 380 384 0 fax 040 380 384 29  
info@zebau.de www.zebau.de

## Wohnen im Holz

**Do, 20. September 2018, 9.00-17.30 Uhr im  
Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9**

für ArchitektInnen, IngenieurInnen, FachplanerInnen, StadtplanerInnen und EnergieberaterInnen sowie VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Verbänden der Bauwirtschaft, Wohnungs- und Bauunternehmen

[WWW.ZEBAU.DE](http://WWW.ZEBAU.DE)

**JETZT ANMELDEN!**



Quelle: pixabay.com

Veranstalter



Gefördert durch



Bis vor wenigen Jahren galten ArchitektInnen, PlanerInnen, Kommunen und Baugemeinschaften, die auf Holz als Baustoff setzten, noch als Seltenheit in Hamburg. Mittlerweile lässt sich dies nicht mehr behaupten: Der Holzbau in Norddeutschland überzeugt mit seiner Vielfältigkeit in Form und Ausführung. Neben spektakulären Bauten präsentiert sich der Holzbau oftmals als Lösung für Nachverdichtung und Aufstockung sowie für kostengünstigen und schnellen Wohnungsbau. Auch Baugemeinschaften und Baugruppen haben mittlerweile diesen Baustoff für sich entdeckt.

Das Fachforum „Wohnen im Holz“ lenkt den Blick auf beispielhafte Wohnbauten und stellt sowohl die Frage, wie und warum diese Projekte entstanden sind, als auch, was die Umsetzung weiterer Planungen befördern könnte. Unser Ziel ist den Holzbau einen weiteren Schritt aus dem Image des „Exoten“ in die Breite zu tragen.



© Störmer Murphy and Partners



© roedig.schop architekten PartG mbB

## BLOCK 1: HOLZ FÜR DIE WOHNUNGSBAUOFFENSIVE

Die Förderung des urbanen Holzbaus ist explizit eines der Ziele des aktuellen Hamburger Senats. Bereits seit mehr als einem Jahr wird der Einsatz von Holzbaustoffen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus zusätzlich gefördert. Außerdem wurde die Landesbauordnung angepasst, um besonders die Herausforderungen der Gebäudeklasse 4 und 5 wirtschaftlicher lösen zu können. Vermehrt kommt der Holzbau im Rahmen des kostengünstigen Wohnungsbaus und der Nachverdichtung zum Einsatz. Staatsrat Matthias Kock von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und Dr. Stefan Diederichs von der Behörde für Umwelt und Energie zeigen, dass zwei Hamburger Behörden gemeinsam den Holzbau als Perspektive für den Hamburger Wohnungsbau in den Fokus nehmen.

## BLOCK 2: HOLZ ALS PERSPEKTIVE? – SICHT DER INVESTOREN

Als Hamburgs „Tor zur Natur“ wird die „Wildspitze“ in Zukunft in Kombination mit einer multimedialen Ausstellung der Deutsche Wildtier Stiftung, Deutschlands höchstes Holzhaus darstellen. Ein weiteres Projekt in dem Block, der „Bremer Punkt“, stellt hingegen einen gänzlich andersartigen Schwerpunkt dar. Hier ist Holz der Hauptdarsteller für schnellen, seriellen Wohnungsbau. Beide Projekte werden aus Sicht der Investoren Georg Nunnemann von Garbe Immobilien und Corinna Bühring von der Bremer Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA vorgestellt. Die anschließende Gesprächsrunde mit den ReferentInnen sowie weiteren Diskutanten gibt den Blickwinkel von Wohnbaugesellschaften und Investoren preis und befasst sich mit der Frage, inwieweit Holz im innerstädtischen Raum eine Alternative zu herkömmlichen Baustoffen darstellen kann.

## BLOCK 3: BAUGEMEINSCHAFTEN – IMPULSGEBER DES HOLZBAUS?

Auch Baugemeinschaften und Baugruppen haben seit längerem den Baustoff Holz für sich entdeckt. Zahlreiche Projekte z.B. der Architekten Tom Kaden und Neil Winstanley wie dem „Tor zur Welt“ sowie „Plan A“ in Hamburg als auch weitere in Berlin verdeutlichen dies. Neben den technischen Aspekten steht auch hier die Frage im Fokus, warum besonders Baugemeinschaften in Holz bauen. Mit der abschließenden Gesprächsrunde der Referenten und VertreterInnen von Baugemeinschaften und Baubetreuern werden Erfahrungen geteilt und der Bau in Holz diskutiert.

## BLOCK 4: HOLZBAU-PROJEKTE AUS NORDDEUTSCHLAND

Der finale Vortragsblock des Veranstaltungstages gewährt mit unterschiedlichsten Holzbau-Projekten Norddeutschlands einen Blick über den Tellerrand. Vorgestellt werden Projekte, die unterschiedlich mit der Thematik Holzbau umgegangen sind. Von der Aufstockung und Nachverdichtung mittels Holz, über das Holzbau-Quartier bis hin zum mehrgeschossigen Wohnhaus. Hier zeigen die Projekte 3xGRÜN in Berlin, Ellener Hof in Bremen, ÜSTRA Siedlung Hannover sowie das Quartier Vogelkamp in Hamburg verschiedenste Facetten des Holzbaus auf.

## ZEIT

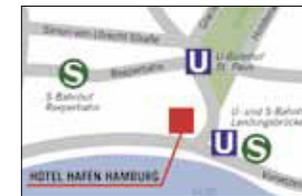
Donnerstag, 20. September 2018, 9.00 bis 17.30 Uhr

## ORT

Hotel Hafens Hamburg, Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg

## ZIELGRUPPE

ArchitektInnen, IngenieurInnen, FachplanerInnen, StadtplanerInnen und EnergieberaterInnen sowie VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Verbänden der Bauwirtschaft, Wohnungs- und Bauunternehmen



## ANREISE

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis zur Haltestelle Landungsbrücken (U- und S-Bahnlinie S1, S2, S3 und U3 sowie die Buslinien 111 und 112).

## FORTBILDUNGSANERKENNUNG

Die Veranstaltung wird für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 8 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 4 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand), 4 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) angerechnet.

Die Veranstaltung wird von der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein als Fortbildung anerkannt.

## TEILNAHMEBEITRAG

Normaltarif: € 99,-\*

\*Anmeldung und Zahlungseingang bis zum 31. Juli 2018

Spätbuchertarif: € 129,-\*

\*Anmeldung und Zahlungseingang ab 1. August 2018

Studierende: € 75,-\*

\*Bitte bringen Sie einen Nachweis für einen ermäßigten Eintritt zur Veranstaltung mit.

Kombiangebot: € 198,-

bei der gleichzeitigen Buchung der Teilnahme an den Konferenzen „Effiziente Gebäude 2018“ und „Hamburger Fachforum 2018“

Weitere Infos zum Programm und Anmeldung auf

[WWW.ZEBAU.DE](http://WWW.ZEBAU.DE)

# Energieeffiziente Gebäude neu denken

Fachkonferenz „Effiziente Gebäude 2018“ gibt Einblicke in den aktuellen Stand des energieeffizienten Planens und Bauens

**Hamburg, 12. Juni 2018 – In diesem Jahr findet die etablierte Fachkonferenz „Effiziente Gebäude“ am 11. Dezember 2018 in Lübeck statt. Seit 10 Jahren treffen sich BauexpertInnen auf der ganztägigen Konferenz in Norddeutschland, um sich über energieeffiziente Architektur-, Technik- und Quartierskonzepte auszutauschen. Das Tagungsprogramm bietet sowohl Input zum Thema Ressourceneffizienz als auch zur möglichst CO<sub>2</sub>-neutralen Planung, Errichtung und dem energiereduzierten Betrieb von Nichtwohngebäuden. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung bilden u.a. der Holzbau, innovative Gebäudetechniken und energieeffizienter, kommunaler Klimaschutz.**

Bei der Planung, Umsetzung und dem Betrieb von Nichtwohngebäuden gibt es viele Faktoren zu berücksichtigen. Neben der Wirtschaftlichkeit und einem hohen Nutzungskomfort, spielt auch die Reduktion des vom Verbraucher abhängigen Endenergieverbrauchs für Beheizung, Klimatisierung, Warmwasser und Beleuchtung eine große Rolle. Die auf der Fachkonferenz „Effiziente Gebäude 2018“ vorgestellten Bauten zeigen neue Wege für die Vereinbarkeit individueller Nutzungsanforderungen mit einem nachhaltigen Gebäudeenergiekonzept und integralem Architekturansatz – von der Planung bis zum Rückbau. Unter den beispielhaften Projekten befinden sich ein Krankenhaus, ein Museum, verschiedene Bildungsbauten, komplexe Bürogebäude und kommunale Liegenschaften.

Ergänzend zu den vier parallel am Nachmittag stattfindenden Foren mit unterschiedlichen Schwerpunkten, stellt ein Modulblog der Fachhochschule Lübeck (Fachbereich Bauwesen) verschiedene interdisziplinäre Praxisprojekte des energieeffizienten Bauens vor, u.a. einen Beitrag zum internationalen Wettbewerb des Solar Decathlon Africa 2019. Die weiteren Themen der ganztägigen Konferenz: Bauen mit Holz, Potenziale für einen klimaneutralen Gebäudebestand, Lösungsansätze für Klimaschutzmaßnahmen in kommunalen Quartieren, technische Produk-



**ZEBAU GmbH –**  
Zentrum für Energie, Bauen,  
Architektur und Umwelt

**Susanne Gallenz, M. Sc.**  
Große Elbstraße 146  
22767 Hamburg  
T: 040 380 384 - 22  
susanne.gallenz@zebau.de

**Lisa Hauswald, M. Sc.**  
Große Elbstraße 146  
22767 Hamburg  
T: 040 380 384 - 24  
lisa.hauswald@zebau.de

[www.zebau.de](http://www.zebau.de)

## Presseinformation

innovationen für mehr Energieeffizienz an der Fassade und in der Anlagentechnik, Smart-Home-Technologien sowie Förderprogramme von energieeffizientem Bauen in Norddeutschland.

### **Fachkonferenz „Effiziente Gebäude 2018“**

**Dienstag, 11. Dezember 2018**

**9.00 – 17.00 Uhr**

**Media Docks, Willy-Brandt-Allee 31, 23554 Lübeck**

Die Fachkonferenz „Effiziente Gebäude 2018“ wird von der ZEBAU GmbH mit Unterstützung der Behörde für Umwelt und Energie der Hansestadt Hamburg und der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH durchgeführt.

Die Konferenz findet in diesem Jahr zum zehnten Mal statt und wird unterstützt durch Kooperationspartner aus den norddeutschen Bundesländern Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern.

**Fortbildungspunkte:** Die Fachkonferenz Effiziente Gebäude 2018 wird von der Architekten- und Ingenieurskammer Schleswig-Holstein als Fortbildung anerkannt. Die Anrechnungen für die Verlängerung der Zertifikate der Planer und Handwerker-Liste des Passivhaus Instituts sowie für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes sind beantragt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Detaillierte Informationen zum Programm und Anmeldung unter:

<https://www.zebau.de/veranstaltungen/effiziente-gebäude-2018/>

Die ZEBAU GmbH in Hamburg wurde 2000 gegründet und ist Mitglied im Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V. (eaD). Die unabhängige, halböffentliche norddeutsche Netzwerkstelle für Bauherren, Planer und Kommunen hat das Ziel, energieeffizientes Bauen und den Einsatz erneuerbarer Energien in der Gebäude- und Stadtplanung zu etablieren. Das interdisziplinäre Team aus Architekten, Ingenieuren, Stadtplanern sowie Umwelt- und Kommunikationswissenschaftlern ist in den Feldern Projektentwicklung, Kommunaler Klimaschutz, Gutachten, Beratung, Planung, Qualitätssicherung, Zertifizierung, Weiterbildung und Kommunikation aktiv und bietet ein umfassendes Leistungsspektrum aus einer Hand. Die ZEBAU GmbH ist Hamburger Umweltpartner und als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.



**ZEBAU GmbH** –  
Zentrum für Energie, Bauen,  
Architektur und Umwelt

**Susanne Gallenz, M. Sc.**  
Große Elbstraße 146  
22767 Hamburg  
T: 040 380 384 - 22  
susanne.gallenz@zebau.de

**Lisa Hauswald, M. Sc.**  
Große Elbstraße 146  
22767 Hamburg  
T: 040 380 384 - 24  
lisa.hauswald@zebau.de

[www.zebau.de](http://www.zebau.de)